

Bericht Stammtisch SÜD bei Karl Lechler, Löpsingen/ Nördlingen

Ein schöner Tag ist vorbei....

Am 28. 09. 2019 trafen sich auf Einladung vom BDG und Karl Lechler rund 25 begeisterte Galloway-Züchter aus Bayern, Baden-Württemberg und sogar Luxemburg.

Karl Lechler begrüßte pünktlich um 10.30 Uhr alle Gäste in der von Karl's Eltern betriebenen Gastwirtschaft und bat um eine kleine Vorstellungsrunde. Hier zeigte sich doch ein breit gefächertes Bild vom "Neuling" in der Galloway-Zucht bis hin zum alten Hasen mit über 30 Jahren Tierzucht.

Anschließend referierte Herr Konrad Wagner als Zuchtleiter und Leiter des Fachzentrums in Schwandorf über die Wirtschaftlichkeit der Mutterkuhhaltung mit der Rasse Galloway. An den Beispielen Mast-Bulle, Mast-Färse und Mast-Ochse zeigten sich durchweg bei der Berechnung der Deckungsbeiträge, dass unterm Strich das kg Fleisch in einer gemischten Kiste nicht unter 15€ verkauft werden soll, wenn alle Kosten inkl. Arbeitslohn gedeckt sein sollen.



Abb. 1: Konrad Wagner

Die regen Gespräche und Diskussionen über das doch schwierige Thema 'Wirtschaftlichkeit' konnten beim Mittagessen von Karl selbst zubereiteten Galloway-Gulasch weitergeführt werden.

Mit vollgeschlagenen Bäuchen machten wir uns auf ins nahegelegene 'Kloster', wo Karl Lechler seine Hauptbetriebsstätte hat. Klosterzimmern, ein ehemaliges Kloster der Zisterzienserinnen in Deiningen, welches jetzt einen Privatinvestor gehört, welcher die rund 200ha ringsum bewirtschaftet.



Abb. 2: ev. Kirche in Klosterzimmern

Welch eine imposante Anlage mit rund 6ha Hoffläche. Hier konnte sich Karl vor rund 2 Jahren einmieten und kann somit einige Stallungen und das umliegende Grünland nutzen.

Von hier aus machten wir uns zur Besichtigung der Tiere von Karl auf, welche mit einer Gruppe junger Kühe in schwarz und dun mit weiblichen Kälbern bei Fuß begann. Karl erläuterte die verschiedenste Genetik, die er in der erst seit 3 Jahren bestehenden Zucht vorweisen kann. Hier stach eine junge dunfarbenen Kuh hervor mit einer dun Herold-Tochter.



Abb. 3: Karl Lechler mit jungen Kühen. Dunfarbene Chloe, ein Buchenau-Tier

Weiter ging es zur Haupt-Herde in rein schwarz mit den Herdenbullen Herold, auf dem die ganze Zucht von Karl Lechler ruht, welcher aus der gekauften Ledl-Herde übrig blieb. Hier standen Kühe und Färsen aus der Zucht von Andreas Würtz, Horst Kraft und Johannes Bock und von der Zuchtstätte Kirkstead aus UK.

Herold, mittlerweile ein 8-jähriger Altbulle besticht durch sein typvolles Auftreten.



Abb.4: Herdenbulle Herold aus der Zucht von W. Ernst



Abb.5: Horst Kraft und Karl Lechler mit Bulle Herold

Als letzter Besichtigungs-Stopp ging es zurück ins Kloster zu einer Gruppe mit einem Mhordhou-Sohn als Deckbulle, bei dem junge weibliche Tiere, u.a. eine Rocky-Tochter und eine Suletal-Färsen standen.

Ebenso stehen im Kloster noch die jungen Färsen und eine Gruppe mit zukunftssträchtigen Jungbullen in schwarz und dun. In dun auch zwei 1-jährige Bullen aus der Zucht von Karl-Friedrich Schöning.

Karls Frau Carmen mit Sohn Moritz baten abschließend zu Kaffee und Kuchen im ehemaligen Pferdeunterstand. Idyllisch und rustikal zugleich gab es viel interessantes Fachgespräch. Auch Horst Kraft nutzte das Beisammensein, um noch einmal Werbung für die Bundesschau in Berlin im Januar zu machen.

Ein rundum gelungener Tag, welcher für manche Züchter erst am frühen Abend endete.

Danke an Karl Lechler für die Gastfreundschaft, denn der Tag war verpflegungstechnisch komplett kostenfrei! Das gespendete Geld, welches im Sparschwein gesammelt wurde, will Karl Lechler den ortsansässigen Kindergarten spenden.



Abb.6: Gruppenfoto vor dem historischen Torbogen im Klosterzimmern